

# Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf., frei ins Haus 1 M., durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Garmonyzeile ober deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 133.

Samstag, den 30. August 1890.

| 51. Jahrgang.

Amthche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in Strümpfelbach eine größere Verbreitung gewonnen hat, so wird hiemit das Durchtreiben von Wiederkäuern und Schweinen durch den Seuchenort sowie die gemeinschaftliche Benützung von Brunnen, Tränken und Schwemmen für Wiederkäuer und Schweine bis auf Weiteres untersagt. Die Ortsvorsteher haben dieses Verbot in ortstüblicher Weise in ihren Gemeinden bekannt zu machen und den Gesundheitszustand des Viehbestandes in ihren Gemeinden streng zu überwachen.

Waiblingen, den 29. Aug. 1890.

R. Oberamt: T h y m.

Waiblingen.

### Verkauf eines Güterabschnitts.

Die Stadtgemeinde hier bringt am nächsten **Mittwoch, den 3. Septbr. d. J. Vormittags 11 Uhr** auf hies. Rathaus im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf: 1 A 49 Dm. Debe auf dem Hörlestopf, neben Josef Wied von Steinrenach und Seisenrieder Reinhardt von hier, mit dem darauf stehenden Holz. Hierzu sind die Liebhaber eingeladen. Den 28. August 1890. Ratschreiberei.

### Privat-Anzeigen.

Kirchheim u. L.

### N u f r u f.

Durch das furchtbare Hagelwetter am 2. August sind 9 Gemeinden des Bezirks Kirchheim zum Teil sehr schwer betroffen worden. Unmittelbar vor der den schönsten Ertrag versprechenden Ernte sind so viele ärmere Leute, von denen nur ganz wenige versichert sind, um einen großen Teil dessen, wovon sie mit den Irtigen ihr Leben im nächsten Jahr hätten fristen können, gebracht worden. Und die Not ist um so größer, da gar viele von ihnen wegen des geringeren Ertrags der fernliegenden Ernte schon seit Monaten Schulden machen mußten, um Brot anschaffen zu können.

Um teils der augenblicklichen Not, teils den erst später noch mehr hervortretenden Bedürfnissen steuern zu können, hat sich ein Bezirkskomitee gebildet und dieses wendet sich an edle Menschenfreunde, namentlich an solche, die heuer mit reichem Erntesegen erfreut worden sind, mit der herzlichsten Bitte, uns Beiträge für die schwer Betroffenen zukommen zu lassen.

Der Schaden belauft sich gemäs ganz genauer Schätzung im Ganzen auf 717,000 M.

Sämtliche Mitglieder des unterzeichneten Komites sind bereit, Gaben in Empfang zu nehmen.

Insbefondere wären wir für Beiträge von Früchten sehr dankbar, welche vielleicht durch eine Sammlung zusammengebracht werden könnten und wir erlauben uns in diesem Fall die Bitte, die Früchte im Kornhaus in Kirchheim abzugeben.

### Mitglieder des Hilfskomites:

**Kirchheim:** Oberamtmann Vogt. Dkan Kapff. Stadtschultheiß Kröner. Hier Keeser. Kommerzienrat Faber. Robert Otto. Amtspfleger Nestel. Stiftsverwalter Bod. Dettingen: Pfarrer Dehler. Schultheiß Röhm. Holzmaden: Pfarrer Metzger. Schultheiß Bengel. Jesingen: Pfarrer Roth. Schultheiß Smelin. Ohmden: Pfarr-Verweser Metzger. Schultheiß Mayer. Dethlingen: Pfarrer Schmid. Schultheiß Reiter. Lindorf: Schultheiß Göb. Zell: Pfarrer Hornung. Schultheiß Siller. Michelberg: Schultheiß Bazlen.

## Dr. Hans Distler,

früher Assistenzarzt von Prof. Berlin (Stuttgart) und an der Königl. Universitätsaugenklinik zu Erlangen, hat sich in

### Stuttgart als Augenarzt

niedergelassen. — Wohnung: Friedrichstraße 13 II. Stock. Sprechstunden tägl. von 10—1 Uhr und 3—5 Uhr (Sonntags nur Vormittags).

Unbemittelte Kranke finden Berücksichtigung.

Waiblingen.

## Krieger-Verein.

Samstag den 30. August

Abends 8 Uhr

### Monats-Versammlung

im Lokal.

Besprechung wichtiger Angelegenheiten.

Zahlreiches Erscheinen wünscht

der Ausschuss.



## Militär-Verein Waiblingen.

Kommenden Dienstag, den 2. Septbr. abends 8 Uhr

### Monats-Versammlung

im Lokal.

Zugleich

### Gedächtnisfeier der Schlacht bei Sedan.

Zahlreiches Erscheinen erwartet.

Der Ausschuss.

Erste Sehenswürdigkeit Stuttgarts.

## Schlachtenpanorama.

Bei der Gewerbehalle. 3 Minuten vom Bahnhof entfernt.

### Die Württemberger 1870 bei Champigny-Villiers

Kolossal-Rundgemälde gemalt von

Herrn Professor Louis Braun,

„ Landschaftsmaler E. Berninger,

München.

Eintrittspreis:

Kinder, Schulen, Militär vom Feldwebel abwärts

Mo 1. —

Kriegervereine mit Abzeichen (vorhergehende Anmeldung erwünscht) per Mann

„ —. 50 S.

Täglich geöffnet von morgens 8 bis abends 7 Uhr.

„ —. 70 S.

Waiblingen.

## Geschäfts-Empfehlung.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebteste Anzeige, daß ich eine

### Niederlage von sämtlichen

## Schuhwaren

von einer

bestrenomirten Schuhfabrik angenommen habe und bitte um geneigten Zuspruch.

## Wilh. Killinger

Schuhmacher.



Reparaturen werden prompt und billig besorgt.

Zu sämtlichen Preisen.

Zur soliden Ware.

Waiblingen.

# Rest-Ausverkauf.

Ich habe wieder eine große Parthie Reste von 1-10 Mtr. zurückgesetzt und gebe solche weit unter dem Ankaufspreise ab.

Hierunter befinden sich Blandrud-, Barchet-, Biz-, Cretonne-, Flanell-Kleiderstoffe u. s. w.

## Gottlob Weiss.

Waiblingen.

Mein Lager in

# Wollwaren

für Herbst und Winter

ist wieder frisch fortirt und empfehle ich zu billigen Preisen:

Flanell, Lama, Wollköber, Jackenstoffe, Hosenzuge u. s. w.

Ebenso sehr preiswürdige

# Wollgarne,

beste Qualität.

Um zahlreichen Besuch bittet höflich

## A. Häfner's Witwe.

# Albert Schmid

### Maschinen- und Reparatur-Werkstätte

Marbach a. N.

empfehlen

### Obstmühlen neuester Konstruktion, Pressen

### und Preßspindeln mit u. ohne Heberschneidung,

### Futterschneidmaschinen, Güllenpumpen,

### Anfertigung von Privat- und Gemeinde-Brunnen,

### Besorgung von Reparaturen jeder Art,

unter Zusicherung sorgfältiger, solider Ausführung bei reeller Bedienung und billigen Preisen.

# Allgemeine Renten-Anstalt

zu Stuttgart.

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit, unter Aufsicht der K. Staatsregierung.

## Lebens-, Renten-, & Kapital-Versicherung.

Gesamtvermögen Ende 1889: M 65 222 338., darunter außer den Prämienreserven noch über 4 1/2 Millionen Extrareserven.

Versicherungsbestand: 38 624 Policen über M 48 793 246. versichertes Kapital und M 1 497 990. versicherte Rente.

Niedere Prämienätze. Hohe Rentenbezüge.

Aller Gewinn kommt ausschließlich den Mitgliedern der Anstalt zu gut.

# Lebensversicherung.

Dividenden-Genuss schon nach 3 Jahren.

Dividende zur Zeit 28% der Prämie.

Prämienätze für einfache Todesfallversicherung:

Lebensalter beim Eintritt      20      25      30      35 Jahre

Jahresprämie für je M 1000. Versch.-Summe M 17.50 | 19.60 | 22.60 | 26.60.

bei 28% Dividende nach 3 Jahren nur noch „ 12.60 | 14.11 | 16.27 | 19.15.

Abgekürzte, bei Erreichung eines bestimmten Lebensalters oder im Falle früheren Todes zahlbare Versicherung ebenfalls zu billigsten Prämienätzen. Auf Wunsch Versicherung auch gegen Kriegsgefahr.

Belehnung der Policen nach Maßgabe des Deckungskapitals. Das Einstellen der Prämienzahlung hat nicht den Verlust der Einlagen, sondern entsprechende Verminderung der Versicherungssumme zur Folge, sofern nur das Deckungskapital zu einem prämienfreien Versicherungsbetrag von mindestens M 200. ausreicht.

Prompte Auszahlung der Versicherungssummen sofort nach Fälligkeit.

Nähere Auskunft, Prospekte und Antragsformulare kostenfrei bei den Vertretern:

In Waiblingen bei Ch. Wieland, Conditor;

Stetten: Bäuchle Schultzeiß;

Winnenden: Joh. Schoch, Lehrer.

Waiblingen.

# Blech-Kränze mit Blumen

in großer Auswahl empfiehlt billigst

J. G. Bloß jun.

Glaschner, Langestraße Nr. 28.

# Zinn und Blei

kauft fortwährend und zahlt die höchsten Preise.

Der Obiae.

Hamburg - Amerikanische

# Packetfahrt Actien Gesellschaft

Express-

Postdampfschiffahrt

## Hamburg - New York

Southampton anlaufend

## Oceanfahrt ca. 7 Tage.

Ausserdem regelmässige Postdampfer-Verbindungen

zwischen

Havre-Newyork. Hamburg-Westindien.

Stettin-Newyork. Hamburg-Havana.

Hamburg-Baltimore. Hamburg-Mexico.

Nähere Auskunft erteilt: Fritz Mayer, Gottl. Villinger Kaufm., Gottl. Weiss Waiblingen; D. Veiz, Georg Meyer Winnenden; W. Lindauer Geradstetten.

Nro. 1037.

Waiblingen.

# Obst-Verkauf.

Nächsten

Montag den 1. September

Mittags 2 Uhr

wird der Obstvertrag der Ehr. Klingel'schen Kinder im Ueberaus und Sehrenfeld an den Meistbietenden verkauft.

Zusammenkunft beim Krankenhaus.

Der Beauftragte:

Ernst Kämersperger.

Hegnach.

# Ia Fallobst

ungefähr 50 Str., hat zu verkaufen.

Kayser.

Waiblingen.

Schöne neue

# Fässer

50 bis 1200 Liter haltend, hat zu verkaufen

Küfer Mayer.

Waiblingen.

Neues

# Sauerkraut

ist zu haben bei

Gärtner Zeeb.

Waiblingen.

# Schuhmacher-Gesuch.

Ein solider Arbeiter findet sogleich dauernde Beschäftigung bei

G. Gang.

Waiblingen.

Sinen

# Fah-Führerling

hat zu verkaufen

Schmid Wölpert.

Waiblingen.

Eine freundliche

# Wohnung

samt Zubehör hat bis Martini zu vermieten.

Christian Unger.

# Eberlinge

in größter Auswahl

bei sehr billigen Preisen.

Unter Garantie, empfiehlt

Carl Munz, Goldarbeiter,

Stuttgart Hirschstr. 5,

gegenüber dem Gasthof z. Hirsch.

Stuttgart.



## Seiden-

## Hüte

## Filz-Hüte

## Strohüte

in größter Auswahl empfiehlt

W. Klumpp, Hutmacher,

Hirschstraße 5.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

## Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von Bremen nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten

Johs. Rominger, Stuttgart

oder dessen Agenten

Juan. Scheffel, Waiblingen,

Jul. Fink, Winnenden,

Carl Veil, Schorndorf.

Waiblingen.  
Guten  
**Schweizerkäse**  
Das Pfund zu 60 Pfg. empfiehlt  
**Gottlob Weiss.**

Regensburger  
**Malz-Kaffee**  
besonders empfohlen durch H. Pfarrer  
Seb. Kneipp. Voller Erlaß. Bohnenkaffee  
à Pfd. 50 J. Alleinverkauf bei Böttl. Hiltinger.

ff. Bienen Leckhonig M. 6, — per 8 Pfd.  
ff. Haidseimhonig M. 5, — netto.  
incl. Porto u. Fäßchen versend. geg.  
Nachn.  
**Aug. Kaufmann, Ulzen,**  
Lüneburger Haide.

**Asthma** heile ich gründl.  
Vinderung auch  
bei hohem Alter  
des Patienten. Leidensbeschr. u.  
Angabe, ob Füsse kalt, an P.  
Wedhaas, Dresden.

**Württemberg.**

**Neimersbach, 29. Aug.** Unser sonst so ruhiger und friedlicher Ort wurde heute auf unangenehme Weise überrascht, indem der Stationskommandant von Waiblingen mit dem Landjäger von Winnenden heute früh eine hiesige, geachtete und gut situierte Familie verhaftete und an das Landgericht Stuttgart einlieferte. Ueber die Veranlassung zu diesem Vorgehen ist zur Zeit noch nichts Bestimmtes bekannt.

**Stuttgart, 24. Aug.** Ueber die Dispositionen zu den diesjährigen Manövern der 26. Division erfährt man folgendes: Die 51 Infanteriebrigade, bestehend aus dem Grenadier-Regiment Königin Olga Nr. 119, dem 1. und 3. Bataillon des 7. Inf.-Reg. Nr. 125, dem Stab der 26. Kavalleriebrigade, der 3. und 4. Esk. des Drag.-Reg. Nr. 25, der 2. Abt. und der 7. Batterie des 2. Feldart.-Reg. Nr. 29, sowie einer Pionierkompagnie, manövriert vom 9. 13. Sept. bei Haigerloch. Gleichfalls vom 9. bis 13. Sept. manövriert die 52. Inf.-Brigade bei Neutlingen. Dieselbe besteht aus dem 3. und 4. Inf.-Reg. Nr. 121 und 122, dem Stab, der 1., 2. und 5. Esk. des Drag.-Reg. Nr. 25, dem Regimentsstab und 1. Abt.-Stab, der 3. Abt. des 8. und 9. Bataillons 2. Feldartillerie-Reg. Nr. 29, sowie dem Stabe des Pionierbat. und der 4. Kompagnie desselben. Bei den Brigademanövern werden die Vorpösten 3mal bivouacieren. Das Divisionsmanöver der 26. Division, welche die obengenannten Truppenkörper umfaßt, wird bei H. Gingen vom 15. bis 17. Sept. abgehalten. Hierbei bivouacieren sämtliche Truppen einmal, die Vorpösten außerdem zweimal.

**Stuttgart, Nach dem N. Tabl.** beträgt die Zahl der Sommertage innerhalb der Stadt bis jetzt 27. Zu einem guten Wein gehören mindestens deren 38. Möge es sich der Monat September angelegen sein lassen, den kleinen Rest vollends beizusteuern!

**Ludwigsburg, 28. Aug.** Heute Vorm. fand von 1/28 Uhr ab die Regimentsvorstellung der beiden Inf.-Reg. Nr. 121 und 122 vor dem Brigadekommand. Gen. Major Frhr. v. Falkenstein statt. Dabei waren anwesend die Gen. Lieut. v. Wölkern und v. Gleich, sowie der kommand. Gen. v. Alvensleben, und außer ihnen noch zahlreiche Offiziere des Art.-Regt. Einen eigentümlichen, fast unheimlichen Eindruck machte auf die zahlreichen Zuschauer das Schießen mit dem rauchschwachen Pulver. Auf die Entfernung von etwa 2000 m und weiter bemerkte man keine Spur von Rauch.

**Grünbach im Remstal, 28. August.** Bei der heute stattgefundenen Wahl eines Ortsvorstehers haben von 206 Wahlberechtigten 203 abgestimmt. Davon erhielten der derzeitige Schultheißenamtsverweser Delle 124, Schullehrer Gutzmann 123 und Weingärtner Ludwig Nau 120 Stimmen.

**Lübtingen, 28. Aug.** Von einem jähen Tod wurde gestern, wie die „Lüb. Chr.“ berichtet, der Professor der Theologie an der Universität Göttingen, Dr. Jul. Wagener, ereilt. Er wollte hier zu Besuch bei Verwandten und begab sich gestern Abend bei dem heftigen Sturm nach dem Bahnhof. Dort angekommen, wurde er von einem Schlaganfall getroffen, der alsbald den Tod herbeiführte. — Wagenmann war geboren 1823 zu Bernsdorf, Magdeburg, wo sein noch lebender, über 90 Jahre alter Vater damals Pfarrer war.

**Heilbronn, 28. Aug.** Dem „Schwäb. Merk.“ wird geschrieben: Der Stand unserer Weinberge ist sehr verschieden. In manchen Lagen sieht man großbeerige schöne Trauben, in andern wieder haben die Trauben bloß wenige kümmerliche Beeren angehängt, was der ungünstigen Witterung zur Zeit der Blüte zuzuschreiben ist. Im Ganzen wird eine mittlere Ernte erhofft.

**Hengen, N. Urach, 28. August.** Gestern Abend zwischen 7—8 Uhr entlud sich ein schweres Gewitter, verbunden mit orkanartigem Sturm, über unsere Markung. Der Blitz schlug in das Haus des Zimmermanns David Böhringer und tötete im Stall ein Kalb; an dem Haus selbst werden nur leichte Beschädigungen wahrgenommen.

**Dehringen, 27. August.** Heute Abend 7 Uhr brach während eines heftigen Gewittersturms, in der Stallung des Handelsmanns Dreyfuß Feuer aus. Dasselbe teilte sich sofort der angebauten, mit Vorräten aller Art gefüllten Scheuer mit und wenige Minuten, nachdem das Feuerzeichen gegeben, stand die obere Stadt in einem wahren Feuerregen. Trotz der ungünstigen Umstände wurde das Feuer auf seinen Herd beschränkt.

**Schorzberg, 28. Aug.** Ein heftiges Gewitter, verbunden mit einem orkanartigen Sturm, zog gestern Abend über unsere Gegend und richtete an Dächern, Obst- und Baldbäumen großartige Verheerungen an; halbe Dächer wurden abgedeckt, verschiedene Kamine stürzten ein, auf dem Bahnhof wurde eine Signalfange zusammengeworfen, die Bäume liegen zu Hunderten nehmlich im Wald, an den Straßen und in den Gärten; die übrigen Obstbäume wurden ihrer noch völlig unreifen Früchte zur Hälfte beraubt.

— Der orkanartige Sturm vom Mittwoch Abend hat nach den vorliegenden Berichten beinahe im ganzen Lande gewüthet und überall die Obstbäume tüchtig geschüttelt, an vielen Orten aber auch große Verheerungen an den Bäumen angerichtet, von welchen viele Aeste abgerissen und viele Bäume entwarzelt wurden.

**Auswärtige Todesfälle.**

**Magold:** Luise Jaifer, Buchdruckereibesitzer Wwe. Kirchheim u. T. — **Grünthal:** S. Traub, geb. Martin. **Esslingen:** Karl Lamparter. **Heilbronn:** Pauline Wagenblast, geb. Hagn; ferner ebendasselbst Eduard Elben, 32 J. **Ulm-Esslingen:** Heinrich Müller, Rotgerbermeister. **Chur-Lustnau:** Karl Fischer, Braumeister.

**Deutsches Reich.**

**Berlin, 28. Aug.** Der Reichsanz. meldet: Der Kaiser traf gestern Abend 11 Uhr 50 Min. mittelst Sonderzugs in bestem Wohlfsein auf der Wildparkstation ein; heute Mittag empfing S. Majestät den Minister Frhrn. v. Berlepsch zum Vortrag.

— Die „Nordd. Allg. Ztg.“ kann versichern, daß von allen Nachrichten von im Herbst bevorstehenden Reisen des Kaisers von Rußland nach Berlin und des deutschen Kaisers nach Paris nach Monza oder Rom an unterrichteter Stelle nichts bekannt sei.

— Für das Bismarck-Denkmal in Berlin sind bis jetzt 672 568 M. eingegangen.

Auf eigenartige Weise verunglückte am Sonntag in der Bockbrauerei in Berlin ein Commis G. Als er herzhaft in ein Butterbrot einbiß, löste sich sein künstliches Gebiß vom Gaumen und legte sich ihm vor die Luftröhre, so daß G. in Gefahr geriet, zu ersticken, und bereits ohnmächtig war. Einem zufällig anwesenden Arzt gelang es, das Gebiß durch die Speiseröhre bis in den Magen des Verunglückten zu schieben, der sich nun wahrscheinlich einer Operation unterziehen mußte.

**Kaiserlautern, 29. Aug.** Bei der Stichwahl erhielt Brund (nat. lib.) 500 Stimmen Mehrheit gegen den Kandidaten der verbündeten Demokraten, Freisinnigen, Ultramontanen und Socialdemokraten, Große.

**Recklinghausen, 25. August.** In hiesigen Bezirken greift die Kartoffelfäule immer mehr um sich und zwar dehnt sie sich besonders auf die Frühkartoffeln aus, so daß die Hälfte dieser Frucht als verdorben betrachtet werden muß. Auch die Spätkartoffeln sind schon vielfach von der Fäulnis befallen.

**Münster, 28. Aug.** Am gestrigen Spätabend richtete ein Orkan auf dem Volksfestplatz, woselbst viele Tausend Menschen anwesend waren, großen Schaden an. Die Panik wurde vermehrt durch eine Lampenexplosion in der großen Falkschen Menagerie, wo ein großer Brand entstand. Die Tiere wurden gerettet.

**Ausland.**

Der Kreuzzeitung meldet man aus Paris: Kardinal Lavignerie beabsichtigt, an den Grenzen von Marokko und Alger Kaserne zu errichten, welche als Kasernen für Freicorps zur Bekämpfung der Slaverie dienen sollten.

**Wien, 28. Aug.** Die Feuersbrunst, welche Today zerstörte, wüthete entsetzlich. Sie begann in einer Wattenfabrik durch Unvorsichtigkeit. Die katholische und griechische Kirche, die Synagoge, Apotheke, zwei Gasthöfe und alle Häuser bis zur Kereszturer Mauer sind abgebrannt. Verschont blieben nur einige Weinberghäuser und das Koloman Tizza gehörige Kapuzinerkloster. Das Bauholz und Floßholz auf der Theiß, sogar die Feuerspritzen verbrannten. Nur die Hälfte der Häuser ist versichert. Fünf Menschen verloren das Leben, 6000 Unglückliche sind ohne Brod ohne Kleidung und Obdach.

**Aus Petersburg, 24. Aug.** Schreibt man der Pol. Korr.: Die Mehrzahl der Persönlichkeiten, welche Zeugen der Begegnung in Narwa waren, hebt den bemerkenswerten Umstand hervor, daß, so sehr man auch beklüßte war, den Verlauf der Begegnung in einer des hohen Grades und der Stellung der beiden Mächte würdigen Weise zu gestalten, der Verkehr zwischen den beiden Souveränen, sowie zwischen der beiderseitigen Begleitung nicht von jener gehobeneren Stimmung getragen war, die das Erscheinen des deutschen Kaisers in Peterhof vor 2 Jahren begleitet hat. Die jetzige Begegnung habe einen zeremoniösen Anblick dargeboten, es lag auf ihr der Hauch des kühl-konventionellen.

**Petersburg, 29. Aug.** Kineshma mit 4000 Einwohnern im Gouvernement Kostroma, ist größtenteils abgebrannt. Der Schaden wird auf 3 Millionen Rubel geschätzt. Die Abgebrannten leiden Nahrungsmangel.

Die Frankfurter Zeitung meldet aus Madrid: Die Zeitungen veröffentlichen eine Liste der bisherigen Opfer der Cholera seit dem Auftreten derselben in Spanien. Danach erkrankten daran 7000 und starben 4000 Personen.

**London, 28. Aug.** Gestern ist bei der Bank von London ein Check von 1 250 000 Pfund Sterling (25 Millionen Mark) bezahlt worden. Dieser Check war von einer indischen Eisenbahngesellschaft auf die Escompte-Bank gezogen. Es ist dies die größte Summe, die bisher auf einen einzigen Check ausbezahlt worden ist.

**Gerichtssaal.**

**Stuttgart, 26. August.** (Ferienstrafkammer.) Der Schweinehändler Karl Hofmann von Cannstatt und der Handelsmann Benjamin Ostertag von da wurden heute wegen eines gemeinschaftlich verübten Vergehens des Wuchers, ersterer zu 1 Monat 15 Tagen Gefängnis und

300 M. Geldstrafe, letzterer zu 1 Monat Gefängnis und 100 M. Geldstrafe verurteilt.

### Verschiedenes.

— **Verwendung von unreifem Obst.** Da der Sturm, der am Mittwochabend getobt hat, viel unreifes Obst von den Bäumen geschüttelt, so dürfte folgende Anweisung über die Verwendung desselben (soweit es sich um kleinere Quantitäten handelt, die man nicht zum Mosten gebrauchen kann) zu einem vorzüglichen Gelees manchem von Interesse sein: Die unreifen Äpfel schneidet man, ohne sie vorher zu schälen, in Stücke; das Wurmige wird dabei sorgfältig entfernt. Die Schnitze werden so lange mit Wasser übergossen, bis sie von demselben ganz überdeckt sind. Hierauf wird die Masse weichen gelassen. Damit der Saft hell bleibt, darf während des Kochens der Rührlöffel nicht in Anwendung kommen. Inzwischen wird eine Schüssel in die Mitte eines umgekehrten Stuhles gestellt, der an jedem Fuß mit einem Tuch umbunden wird. Durch dieses Tuch läßt man die gekochte Masse in die Schüssel laufen, nachdem man dem Obstsaft auf 1 Liter 1 Pfund Zucker zugesetzt hat. Diese Flüssigkeit wird nun so lange gekocht, bis ein Tropfen, auf einen Teller getropft, stehen bleibt. Durch Zusetzung von etwas Vanille wird der Geschmack des Gelees erhöht.

— **Frisch-froh-frohm, aber — nicht frei!** Die eble Turnerei hat in den letzten Tagen eine neue Pflegestätte gefunden, und zwar im Moabitler Untersuchungsgefängnis. In demjenigen Hofe des Gefängnisses, der an den Flügel stößt, in welchem die jugendlichen Gefangenen untergebracht werden, ist soeben ein kleiner Turnplatz errichtet worden. Alltäglich, wenn die Zeit zum Spazierengehen herangerückt ist, treten die jugendlichen Gefangenen in Reihen von zwölf Köpfen an, der Oberaufseher oder ein anderer Beamter spielt den Vorturner, und ihm nach turnen dann die Gefangenen an Reck und Barren „frisch-frohm-frohmlich — doch nicht frei.“

— **Abklärung der Fahrt über den atlantischen Ocean.** Eine Gruppe von Kapitalisten in Boston geht mit dem Plane um, die Entfernung der Seereise über den atlantischen Ocean durch Anlegung eines neuen Seehafens in Nova Scotia, der Europa 400 Meilen näher liegt als Boston, zu verkürzen.

— **Ein schönes Wort.** Bei der Revision wurde eine Kapitalistenkommission zur Untersuchung der Verhaftungsmittel in der Wohnungsmietentfälschung anrechnung gestrichen. (106 Buchstaben.)

## Gesiegt.

Roman von C. Schirmer.

Fortsetzung 32.

Nachdruck verboten

Joseph war wenig mit Damen im Verkehr gewesen und eine gewisse Befangenheit überfiel ihn jedes Mal, wenn er sich einem weiblichen Wesen gegenüber sah. Aber so sonderbar war ihm noch nie zu Mute gewesen, als wenn Elsa ihre großen Augen mit eigentümlich fragendem Ausdruck auf ihn richtete. Seine Bemerkung, daß die Aussicht von diesem Punkte aus wundervoll sei, kam ihm so abgeschmactt vor, daß er sich nicht gewundert hätte, wenn Elsa laut gelacht hätte über etwas, das doch jedes Menschenkind finden mußte. Fast hätte er auch noch hinzugesetzt, daß es doch besseres Wetter geworden sei, als man früh geglaubt hätte, da bewahrte ihn Frau Crucius vor der Gewißheit, daß ihn Elsa für Gott weiß welchen Menschen halten mußte.

„Waren Sie lange nicht bei ihrem Pflegevater auf der Dominikel?“ fragte jetzt Frau Crucius und ihre Blicke schienen Joseph durchbohren zu wollen. Dieser sah sie erstaunt an.

„Sie können doch nicht annehmen, verehrte Frau, daß ich meinen Pflegevater besuchen würde, ohne in Ihrem Hause vorzusprechen.“ Er verbeugte sich artig bei diesen Worten und wollte Frau Crucius veranlassen seinen Platz einzunehmen, von dem man entschieden den schönsten Fernblick hatte. Doch die Aussicht schien sie weniger zu interessieren, als auf jeden Fall die Unterhaltung der beiden jungen Leute zu fördern und so hielt sie hartnäckig das einmal begonnene Thema fest.

„Sie würden manches verändert finden auf der Dominikel, doch Sie werden ja darüber gehört haben, wenn ich nicht irre, hat Ihnen auch mein Mann darüber geschrieben.“

„Nichts habe ich gehört,“ erklärte Joseph. „Ihr Herr Gemahl hat mir nur Geschäftliches mitgeteilt, wonach ich zu meiner Verwunderung und ohne mein Verdienst zu einem Legat gekommen bin. Ich habe noch nicht Gelegenheit gehabt, mit dem Herrn Rechtsanwalt darüber zu sprechen und bin Ihnen, gnädige Frau, dankbar, mich auf diese Weise daran zu erinnern.“

„Elsa, Elsa!“ riefen in diesem Augenblicke die jungen Mädchen und die Gerufene wandte sich schnell um und lief den andern zu.

Joseph stuzte und blickte dem jungen Mädchen nach.

„Wie heißt die Dame?“ Er ergriff Frau Crucius' Hand, so daß diese ihn erkannt ansah. „Fräulein Bertold, wußten Sie das nicht?“

„Elsa, sie wurde eben Elsa gerufen.“

„Nun ja — Elsa Bertold, Ihre Nachbarin auf der Dominikel. Wußten Sie nicht, daß nach dem Tode des Herrn Curatus Kobran seine Nichte —“

Doch Joseph hörte nicht mehr, ihm war es wie Schuppen von den Augen gefallen. Ja, jetzt wußte er, welche Verwandtnis es mit der Ähnlichkeit hatte, die ihm aufgefallen war. Elsa, das liebe Kind, mit dem er gespielt, es stand jetzt deutlich vor seinen Blicken. Dort die schlante Mädchengestalt, jetzt wandte sie sich und ein hohes Erröten flog über das liebliche Gesicht, als Joseph athemlos heraneilte und ihr beide Hände entgegenstreckend sprach: „Fräulein Fräulein Elsa.“

„Haben Sie mich jetzt erkannt?“ fragte sie mit süßem Lächeln. „Und Sie?“

„Das Erkennen war nicht möglich,“ lachte sie, „aber als ich Ihren Namen hörte, wußte ich sofort, daß ich...“

„Daß Sie Ihren einstmaligen Spielfameraden vor sich hatten.“

Das Eis war gebrochen und wie alte Bekannte plauderten jetzt beide miteinander. Sie erinnerten sich der Szenen, die sie als Kinder miteinander verlebte, der Garten spielte eine Hauptrolle in ihrer Unterhaltung und bald war Joseph mit allen Veränderungen bekannt, die Elsa in ihrem Besitzthume vorgenommen. Natürlich erzählten sie sich gegenseitig von den Erlebnissen der verfloffenen Jahre und ein trüber Schatten flog über Elsa's Gesicht, als sie ihrer Verluste erwähnte und daß sie ohne Tante Ulrike jetzt ganz allein und schutzlos in der Welt dastehen würde. (Fortsetzung folgt.)

### Handel und Verkehr.

**Waiblingen, 29. Aug.** Seit einigen Tagen wird hier Fall-Obst verkauft, der Zentner zu 3 M. 50 Pf. bis 3 M. 70 Pf.

**Stuttgart, 28. August.** (Kartoffel-, Obst- und Krautmarkt.) Zufuhr 500 Ztr. Kartoffeln, Preis 2 M. 50 Pf. bis 3 M. 50 Pf. per Ztr. Auf dem Wilhelmplatz sind heute 400 Ztr. Mostobst (teilweise schon aus Oesterreich) zugeführt, Preis 4 M. bis 4 M. 50 Pf. per Ztr. 3000 Stück Silberkraut, Preis 15 bis 18 M. per 100 Stück.

### Evangel. Gottesdienst.

**Sonntag, 31. Aug.**

9 Uhr Predigt: Dekan G e b.

1 1/2 Uhr. Christenlehre Helfer Z e l l e r.  
(ältere Abt.)

(Sonntagsschule in allen Klassen.)

**Mittwoch, 3. Sept.**

6 Uhr Bibelstunde Dekan G e b.

**Freitag, 5. Sept.**

9 1/2 Uhr Predigt: Helfer Z e l l e r.

### Katholischer Gottesdienst.

**Sonntag, 31. August.**

9 Uhr Predigt und Amt

2 Uhr: Nachmittagsandacht.

**Stuttgart.**

Hauptstätterstrasse 42.

**Waiblingen.**

Schmiedenerstrasse.

## Neu angekommen!

### Kleiderstoff Granite

doppeltbreit R. 1.— per Met. vorzüglich für Haus- und Straßenkleider.

**Baumwollflanell** für Kleider, Hemden, Jaden und Röcke

in circa 150 neuen schönen Dessins.

**Normalflanell** zu 60 Pfg. p. Met.

**Leinwand** für Frauenhemden garantirt rein leinen

zu 70 J p. Meter. Bei Abnahme von 1/2 Stücken à 20 bis 25 Mt. zu 65 Pfg.

NB. Die Leinwand kann zu 65 J nur abgegeben werden, so lange der Vorrat von 20 Stücken reicht.

Anfertigung von

**Betten, Hemden, Schürzen etc.**

Weisse und farbige Herrenhemden nach Maß unter Garantie eines guten Schnitts.

**Christian Pfeiderer.**

Waiblingen.

## Neues Sauerkraut

empfiehlt

Widmayer, Gärtner.

Waiblingen.

Morgen Sonntag

## Zwiebelfuchen

bei ausgezeichnetem Bier

G. Reinhardt, Bäcker.

Waiblingen.

Die Unterzeichneten haben schönes

**Fallobst**

zu verkaufen, auch verkaufen sie den Obstetrag eines Baumgutes in der Nähe der Stadt, geschätzt zu ca. 22 Simri.

**Hermann Hess & Sohn.**

Waiblingen.

## Schönes Auflese-Obst

hat zu verkaufen

Grüninger.